

Buchsbaumzünsler

(*Glyphodes perspectalis*)

(Stand: 23.5.2012)

Symptome:

Fraßspuren an Blättern sind erkennbar, wobei oft nur die Blattadern stehen bleiben, manchmal werden die Blätter und Triebspitzen ganz abgefressen.

Sehr auffällig sind die Gespinstnester mit vielen olivgrünen Kotkrümeln. Diese schützen Raupen und Puppen.

Die ausgewachsen 3 – 5 cm langen Raupen sind hellgrün mit schwarz-weiß-schwarzen Streifen jeweils seitlich am Rücken und weiße Borsten. Auffällig ist auch die schwarze Kopfkapsel der gefräßigen Tiere.



Typischer Fraßschaden

Die Raupen sind häufig inmitten der Gespinsten zu finden und überwintern auch in dieser geschützten Lage. Zwischen März und April (ab 7°C) beginnt die Raupe ihre Fraßtätigkeit und durchläuft dann mehrere Larvenstadien. Danach verpuppt sich das Insekt und bildet Falter mit etwa 5 cm Flügelspannweite aus.

Diese leben etwa 8 Tage, sind gute und schnelle Flieger und legen ihre Eier erneut auf Buxus ab. In Mitteleuropa sind 2 – 3 Generationen pro Jahr zu erwarten.



Raupe: 3 – 5 cm lang mit markanter Zeichnung und schwarzer Kopfkapsel



Schmetterlingspuppe: ist oft von Gespinst umgeben

Maßnahmen:

Der Buchsbaumzünsler führt zu massiven Schäden an Buxus, wenn sein Auftreten nicht zurückgedrängt wird. Mehrmalige Kontrollen der Pflanzen über das Sommerhalbjahr, auch in der Kronenmitte der Gehölze, auf Raupen, Puppen und Gespinste sind durchzuführen. Vorhandene Raupen, Puppen und Gespinste sind zu entfernen und zu vernichten. Da aus den Puppen noch mehrere Tage nach dem Schnitt Schmetterlinge schlüpfen können, sollte auch das Schnittgut vernichtet werden.



Ausgewachsener Schmetterling

Das lokale Auftreten macht auch mehrmalige Kontrollen, auch in angrenzenden Gärten notwendig, um eine Ausbreitung möglichst zu verhindern.

Eine chemische Bekämpfung erreicht nur Raupen und Schmetterlinge, die direkt mit den unten genannten Pflanzenschutzmitteln in Berührung kommen. Durch Gespinste geschützte oder in dichten Pflanzen versteckte Tiere werden nicht erreicht!

Eine gute Benetzung der gesamten Buchspflanze ist daher wichtig!

Folgende Bekämpfung wird empfohlen.

- Behandlung kleiner Raupen (<1 cm) mit Antagonisten auf Basis von *Bacillus thuringiensis* (zB Xen tari) oder dem Insektizid Neem Azal (Wirkstoff: Azadirachtin).
- Behandlung größerer Raupen (1–4 cm) mit im Haus- und Kleingarten zugelassenen Insektiziden wie zB Schädlingfrei Careo (W: Acetamiprid), Calypso Schädlingfrei (W: Thiacloprid), Spruzit Schädlingfrei Konzentrat (W: Piperonylbutoxid u. Pyrethrine), Spruzit Schädlingfrei, Compo Schädlingfrei plus (W: Pyrethrine und Rapsöl)
- Rückschnitt von Buchs, bevorzugt nach der Eiablage des Falters, und Vernichtung der am Schnittgut anhaftenden Schädlinge durch Erhitzung desselben auf über 70 °C. Das ist durch eine kontrollierte Heißbröte beim industriellen Kompostieren oder – soweit diese Möglichkeit nicht besteht – durch Verbrennung möglich. Kleinmengen an befallenem Schnittgut sollen in verschlossenen Säcken bis zur industriellen Kompostierung oder der thermischen Behandlung zwischengelagert werden. Bei größeren Mengen ist Rücksprache mit den örtlichen Bauhöfen zu halten.

Da die Raupen druckempfindlich sind, kann ein Abspritzen der Pflanzen mit dem Kärcher ebenfalls zu einer Befallsreduktion führen. Nachfolgende Kontrolle auf neue Fraßstellen nach einigen Tagen ist sinnvoll. Gegebenenfalls die Behandlungen wiederholen.